

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **34 (1929-1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

auch das Weihnachtsmärchen im Theater erfreuen? Um Weihnachten soll's gar schön sein im Lehrerinnenheim, wenn du aber um diese Zeit nicht dort sein kannst, dann geh' doch und sieh', ob nicht vielleicht der Neujahrmutti eine Ueberraschung für dich bereit habe.

L. A. T. S.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Erholungsheim Wernegg in Teufen. An freier Lage, angesichts des Säntis am Wege nach Fröhlichsegg, besteht seit bald zwei Jahren ein freundlich eingerichtetes Haus mit Garten und Wiesen, eingerichtet, um Gäste aller Art auf längere oder kürzere Zeit aufnehmen zu können. Gesunde und Erholungsbedürftige finden dort in jeder Jahreszeit ein trauliches Ferienheim. Jetzt, wo der Winter dazu locken mag, an freien Tagen oder Halbtagen der Höhe zuzustreben, stellt sich das Haus Wernegg auch für kürzeste Aufenthalte mit oder ohne Uebernachten zu bescheidenem Preis zur Verfügung. Wie oft wünscht man an einem Wandertage für Stunden eine heimelige Unterkunft, die kein Wirtshaus wäre. Hier ist dieser Wunsch für alle jene erfüllt, die im Appenzeller Mittelland wandern oder Sport treiben. Einer liebevollen Pflege in dem behaglich eingerichteten Häuschen dürfen sie gewiss sein.

F. S.-M.

VOM WEIHNACHTS-BÜCHERTISCH

Quellen des Glücks. Herausgegeben von Hans Berneck. Mit Einführung von Karl Hesselbacher. Ein Hausbuch für alle, die wahres Glück suchen. Mit vielen Beiträgen aus Leben und Dichtung. Mit 64 Bildtafeln deutscher und schweizerischer Künstler. 360 S. in Grossformat. Goldgeprägter Leinenprachtband Fr. 38 in ff. Goldschnitt Fr. 5 mehr. Verlag Walter Loepthien, Meiringen.

Beinahe könnte einem bange werden, wenn kurz vor Weihnachten noch ein so grosses Prachtwerk ankommt und zwar, das sei gleich vorweg genommen ein Prachtwerk nicht nur im äusserlichen Sinne, sondern auch seinem ganzen Inhalt nach. Aber wenn wir denken, wie wenig Zeit heute viele Menschen finden, um in einem solchen Buche zu lesen, dann will uns bange werden, um der Werte willen, die ungehoben in demselben liegen, heute, da man in Theater, Konzert und Kino die Auffrischung sucht, die für das Durchhalten im Lebenskampf notwendig ist.

Trost mag das in dem Buche enthaltene Gedicht «Zeichen der Zeit» gewähren:

Dass sich die Besten vom Leben lösen,
vom lauten, und suchen die Einsamkeit,
um sich zu lösen zugleich vom Bösen. —
ist's nicht ein schreckendes Zeichen der Zeit?
Salz in der wachsenden Fäulnis zu werden,
Licht in der gähnenden Finsternis,
das bleibt des Menschen Bestimmung auf Erden.
...Ein Held, der beharrt und springt in den Riss!

Karl Ernst Knott.

Vielen, die wirklich zu den wahren Quellen des Glückes zurückkehren wollen, kann dieses aus dem Leben schöpfende und zum Leben Wege weisende Buch ein Helfer werden. Bald wird es ein tapferer Ausspruch sein eine Betrachtung von Rudolf von Tavel von Ida Frohmeyer. Karl Hesselbacher Rudolf Burkhardt. Ilse Franke. Samuel Keller. Hans Hoppeler. Alfred Huggenberger Heinrich Federer Emil Frommel Elisabeth Müller Benjamin Pfister. Otto Lauterburg bald ein Pestalozziwort, bald ein tiefempfundenes Gedicht, die den Baustein des Glückes bilden bald werden es die schönen Bilder sein, die uns frohe Stunden verschaffen, Rudolf Münger, der vor kurzem Heimgegangene, Ernst Tobler Markus Annen Rudolf Schäfer, Paul Tanner, Burkhardt Mangold, Wilhelm Thiele, Walter Jakobs sind mit ihrer Kunst vertreten. Die farbigen Blätter stammen von Meta Löwe, die ja besonders